



IBB • ICM • BHI • BTI • BWI

## **BHI-Webinar-Serie Nr. 2 „Stimmen der Arbeitnehmer“: Gewerkschaften machen die Arbeit sicher**

### **Globales Webinar zu Arbeitsschutz (OHS) und Covid-19**

**Datum: 16. September 2020**

**Zeit: 15:00 Uhr Genf (2,5 Std.)**

Während Covid-19 zu einer weltweiten Gesundheitskrise von bisher ungekanntem Ausmaß geführt hat, standen die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, der Schutz von Arbeit und Einkommen sowie wirtschaftliche und soziale Sicherheit im Mittelpunkt der Reaktion der Gewerkschaften auf Covid-19.

Die BHI-Mitgliedsverbände müssen sicherstellen, dass sie — zusammen mit der Regierung und den Arbeitgebern — an der Entwicklung und Umsetzung von Gesundheitsmaßnahmen für die Arbeitsstätten beteiligt sind, die vor Covid-19 schützen, während sie andere Arbeitsschutzstandards beibehalten. Darüber hinaus müssen die Mitgliedsverbände auch dafür sorgen, dass Arbeitsschutzklauseln in Tarifabkommen, betriebliche Richtlinien zum Arbeitsschutz, nationale Gesetze zu Arbeitsschutz und öffentlicher Gesundheit sowie Leitlinien und Empfehlungen der Behörden zu diesen beiden Themen und Covid-19 vollumfassend geachtet und an den gewerkschaftlich organisierten Arbeitsstätten korrekt umgesetzt werden.

Dieses Webinar hebt das Mandat der BHI-Mitgliedsverbände zum Thema Arbeitsschutz auf die nächste Ebene, das in der BHI-Erklärung zu Covid-19 enthalten ist, die vom BHI-Weltvorstand im Mai 2020 verabschiedet wurde.

### **Programm (endgültige Fassung)**

**Kontinuität und technische Betreuung:** Apolinar Tolentino, BHI-Regionalvertreter  
Asien/Pazifik

#### **1. Einführung (10 min.)**

**Begrüßung:** Gail Cartmail, stellv. Generalsekretärin Unite UK und Vizepräsidentin der BHI

**Eröffnungsworte:** Ambet Yuson, BHI-Generalsekretär, und Einführung in den Kontext der Covid-19-Erklärung

#### **2. Präsentationen „Stimmen der Arbeitnehmer“ (30 min.)**

**Asien:** SERBUK, Indonesien, bestätigte Videopräsentation

**Afrika:** Thandiwe Mupane, CLAWUZ, Simbabwe, bestätigter Vortrag (persönlich)

**Europa:** Lejla Catic, Vorsitzende, *Trade Union of Forestry, Wood Processing and Paper* (Forstwirtschaft, Holzverarbeitung und Papier) in Bosnien-Herzegowina, bestätigtes Video  
**Europa:** Sukru Durmus, TARIM ORMAN-IS, Video  
**Lateinamerika:** Luiz Queiros, CONTICOM, Brasilien, bestätigter Vortrag (persönlich).  
**Golf:** Leo Dote, BMKQ-Berater Arbeitsschutz, Katar, bestätigter Vortrag (persönlich) mit Video als Back-up.

### 3. Expertenrunde, Diskussion über Anliegen der Arbeitnehmer (40 min.)

Moderation der Diskussion: **Gail Cartmail, stellv. Generalsekretärin, UNITE, UK.**

1. **Joaquim Pintado Nunes** ist aktuell der Leiter der Arbeitseinheit LABADMIN/OSH (Arbeitsverwaltung, Arbeitsinspektionen und Arbeitsschutz) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).
2. **Dr. Sophia Kisting** ist eine Spezialistin für Arbeitsmedizin und aktuell **Exekutivdirektorin des Nationalen Instituts für Arbeitsmedizin (NIOH) in Südafrika**. Zudem war sie in ihrer Position als *Director* bei der ILO für das weltweite HIV/AIDS-Programm zuständig, zum Schutz der Menschenrechte an der Arbeitsstätte und um gute, menschenwürdige Arbeit im Kontext von HIV/AIDS sicherzustellen.
3. **Gopal Naidoo, Mitglied des Praxisausschusses des Royal Institute of Architects in Irland (RIAI)**. Er ist Co-Autor der vom RIAI vorgestellten Vorschläge zur Wiederaufnahme der Arbeit auf den Baustellen im April 2020. Durch seine Arbeit werden eine gute Praxis und die Annahme passender Verhaltensregeln in der Branche gefördert.
4. **Fiona Murie, ehem. Arbeitsschutzdirektorin der BHI**

### 5. Pause (10 min.) Videopräsentationen

- ### 6. Startschuss für den Covid-19-Leitfaden für Gewerkschaften (5 min.)
- Vorstellung des Leitfadens: Tos Añonuevo, BHI-Referent für Bildung, Schulungen und Information

### 7. Reaktionen der Gewerkschaften auf Covid-19 (20 min.)

- Entwicklung der Rolle der Referenten für Sicherheit angesichts von Covid-19: Rob Miguel, UNITE, UK. (persönlich)
- Einrichtung von Verhaltensregeln angesichts von Covid-19 in der Forstwirtschaft: Louisa Jones, First Union, Neuseeland (Videopräsentation)
- Einrichtung von Verhaltensregeln angesichts von Covid-19 in der Baubranche: Mauro Posadas, UOCRA. (persönlich)
- Bestrebungen zur Klassifizierung von Covid-19 als Berufskrankheit: Apolinar Tolentino, BHI-Regionalvertreter Asien/Pazifik (persönlich)

### 8. Offene Diskussion (30 min.)

Die Diskussion darüber, wie die Gewerkschaften auf die Corona-Pandemie reagieren, wird für alle geöffnet, die sich an der Podiumsdiskussion beteiligen und das Wort ergreifen möchten.

**9. Abschluss (5 min.)**

**Dankesworte:** Ambet Yuson

**Schlussworte:** Gail Cartmail

### **Zusatzinformationen aus der Erklärung der BHI zu Covid-19**

Die in der Erklärung dargelegten Forderungen im Bereich Arbeitsschutz lauten:

- *Die grundlegenden Arbeitnehmerrechte sollten universell anerkannt und geachtet werden, nämlich das Recht auf Vereinigungsfreiheit, OHS sowie das Recht, sich ungehindert zu organisieren, und die Einbindung der Arbeitnehmer und ihrer Vertreter in die Risikoabschätzungen am Arbeitsplatz. Gemeinsame Arbeitsschutzausschüsse an den Arbeitsstätten sollten die Aufgabe zugewiesen bekommen, Maßnahmen zu etablieren, um die Risiken von Covid-19 anzugehen und Bericht über die Einhaltung der Maßnahmen zu erstatten.*
- *Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) sollte dringend handeln, um das Recht auf sichere und gesundheitsfreundliche Arbeit als ein Grundrecht und fundamentales Prinzip der ILO zu etablieren, so dass es den Status der anderen international anerkannten Menschenrechte erhält.*
- *Internationale Institutionen und Regierungen sollten Covid-19 als eine Berufskrankheit anerkennen. Dieser Status würde die Rechte schützen, die mit Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung einer Infektion einhergehen, Schutz im Krankheitsfall vorsehen und würde die Verantwortung von Regierung und Arbeitgebern definieren.*
- *Regierungen sollten das ILO-Übereinkommen Nr. 167 über den Arbeitsschutz im Bauwesen ratifizieren, in dem das Recht auf Präventiv- und Schutzmaßnahmen festgeschrieben ist, und das auch besagt, dass alle geeigneten Vorsichtsmaßnahmen zu treffen sind, um zu gewährleisten, dass alle Arbeitsplätze sicher und frei vom Risiko einer Verletzung der Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer sind.*
- *Es sollten mit den Gewerkschaften zusammen branchenspezifische Verhaltensregeln (protocols) zu Sicherheit und Gesundheit im Hinblick auf Covid-19 erarbeitet werden, die universelle Gesundheits-Screenings und Tests an der Arbeitsstätte während der Pandemie vorsehen.*
- *Regierungen sollten ihre regulatorischen Systeme ausweiten und stärken, um gegen Covid-19 vorzugehen, und sie sollten ihre Arbeitsaufsicht verstärken. Es sollten während der Pandemie regelmäßig gemeinsame Inspektionen stattfinden, und die Gewerkschaften sollten ungehinderten Zugang zu den Arbeitsstätten haben, damit sie überprüfen können, ob die Arbeitsschutz-Anforderungen eingehalten werden.*
- *Arbeitnehmersvertreter und Gewerkschaften sollten zusammen die Arbeitsstätte schließen können, wenn sie unsicher wird, weil Covid-19-bezogene Arbeitsschutzmaßnahmen nicht umgesetzt werden. Wenn dieses Recht nicht geschützt ist, wäre es eine angemessene Priorität für Verhandlungen, Lobbyarbeit und Kampagnen.*

- *Ein Arbeitnehmer sollte das Recht haben, die Arbeit zu verweigern, wenn sie nicht sicher erscheint oder die Gesundheit bedrohen könnte, insbesondere wenn dieser Arbeitnehmer aufgrund des Alters oder einer Vorerkrankung wegen Covid-19 Bedenken hat. Wenn dieses Recht nicht geschützt ist, sollten Arbeitnehmer, die das Recht ausüben, verteidigt werden, das Thema sollte bei Verhandlungen im Betrieb Priorität haben und bei Formulierungen auf nationaler politischer Ebene gefordert werden.*
- *Anliegen hinsichtlich der Gesundheit und Sicherheit im Hinblick auf Covid-19 sollten an der Arbeitsstätte und in den Unterbringungen von mobilen Mitarbeitern und Arbeitsmigranten behandelt werden. Es sollten neue Maßnahmen formuliert werden, um die zusätzliche Gefährdung von Arbeitsmigranten in der Baubranche und Forstwirtschaft anzusprechen, die in überfüllten Unterkünften wohnen und bestimmte Räume gemeinsam nutzen, denn dies sind Bedingungen, die das Risiko einer Ausbreitung der Krankheit erhöhen können.*